„Höret ihr Hirten“ – Die Weihnachtsgeschichte als Hörspiel mit Kindern gestalten

1. Konzept

2. Methoden und Gestaltungsideen

3. Technik

4. Hörbeispiele

1.Konzept

Kann der Kindergottesdienst coronabedingt nicht analog stattfinden, bietet diese Idee die Möglichkeit, die Geschichte als Hörspiel über einen Link oder einen QR-Code an die Kinder weiterzugeben. Eine kleine Tüte mit dem Kindergottesdienst-Logo, einem Brief an die Kinder mit dem Link oder QR-Code für die Geschichte, weiterführenden Spiel- oder Gestaltungsideen und einem Segen, vielleicht einer Kleinigkeit zu essen und einem kleinen Getränk steht zur Abholung in der Kirche oder im Gemeindehaus/-Büro zum Abholen bereit: „Kigo to go“.

Die Geschichte wird als Hörspiel entwickelt, z.B. mit Erzähler\*in, Sprecher\*innen, Geräuschen, Stimmungen, Musik, Gesang. Dies kann entweder von einer Person vorbereitet werden, oder auch von mehreren im Team oder zusammen mit den Kindern und Familien. Diese können z.B. Geräusche sammeln („Geräuschdetektive“ sein), indem sie sie mit einem Smartphone aufnehmen, als Sprachmemo speichern und versenden an diejenigen, die das Hörspiel mithilfe eines schnell zu lernenden Programms, z.B. „Audacity“, schneiden. Die Veröffentlichung kann z.B. über „soundcloud“ entweder privat oder öffentlich laufen – je nachdem, wie man es in der Gemeinde entscheidet. Der Link zu dem fertigen Hörspiel wird dann an die Familien weitergegeben. Zu beachten ist, dass aus Datenschutzgründen die Kinder nicht, z.B. über ihre eigene Stimme, erkennbar sein dürfen, es sei denn, man holt die schriftliche Genehmigung des betreffenden Kindes und der Eltern ein. Die Datenschutzrichtlinien sollten zuvor geklärt werden (s.DSGVO und DSG-EKD).

Darüber hinaus kann diese Möglichkeit zusätzlich auch als Anregung an die Familien weitergegeben werden, selber Zuhause Hörspiele zu produzieren!

2.Methoden und Gestaltungsideen:

Kurze, hilfreiche Tipps, wie man ein Hörspiel selber machen kann:

Anleitung über kurze, anschauliche Videos: Hörspiel zum Selbermachen vom NDR-Projekt „Hörspiel in der Schule“:

<https://www.ndr.de/kultur/hoerspiel/hoerspiel_in_der_schule/index.html>

Viele Ideen, wie und mit welchem Material man Geräusche selbst erzeugen kann, finden sich hier:

<http://imedias.fhnw.educanet2.ch/podcast/hoerspiel/hoerspiel_materialien_fuer_die_medienarbeit.pdf>

Wer etwas tiefer einsteigen möchte: „Leitfaden für die Hörspielproduktion in Schulen und Jugendeinrichtungen“. Dieser bietet ausführliche Informationen, wie man mit Kindern und Jugendlichen Hörspielprojekte umsetzen kann, Informationen zum Erstellen eines Skriptes und technische Hinweise zu Aufnahme und Schnitt:

<https://www.hoerspielprojekt.de/Leitfaden_fuer_hoerspielprojekte.pdf>

3.Technik

Als Programm zur Verarbeitung von Tönen und Klängen und zum Schneiden kann man sich z.B. das Programm Audacity herunterladen (für jedes Betriebssystem möglich). Es ist kostenlos und für Einsteiger\*innen geeignet.

Folgende Links können dabei helfen, sich in dem Programm zurechtzufinden:

**Schnittprogramm: Audacity**

Herunterladen: (für alle Betriebssysteme)

<https://www.audacity.de>

Ohne Installation auf dem Rechner:

https://www.chip.de/downloads/Audacity-Portable\_21922620.html

Apple-Nutzern empfehlen wir das zum Betriebssystem gehörende Programm **„Garageband“**. Hierzu liefert der Hersteller auch gleich eine vielfältige Bibliothek von Sound-Dateien.

**Hilfe & Tipps:**

<https://www.audacity.de>

<https://www.audacity.de/erste-schritte/>

<https://praxistipps.chip.de/audacity-anleitung-und-tipps-fuer-einsteiger_42287>

<https://hilfe.uni-paderborn.de/Audacity_-_Tonaufnahmen_erstellen>

Geräusche & Sounds:

<https://www.salamisound.de>

[www.hoerspielbox.de](http://www.hoerspielbox.de)

Als **Mikrofon** gibt es die Möglichkeit, eines mit einem direkten USB-Anschluss zu verwenden, z.B. „Rhode NT USB“, um nur ein Bsp. zu nennen.

Grundsätzlich kann man auch alles mit dem Handy aufnehmen und verarbeiten. Zum

Anhören der Geschichte reicht das völlig aus.

Wünscht man als Sprecher\*in eine bessere Qualität oder hat einen entsprechenden Etat zur Verfügung, kommt es darauf an, welche Geräte schon vorhanden sind:

* Sind Mikrofon und/ oder Mischpult vorhanden, braucht man ein USB-Audio-Interface.
* Hat man nichts, empfiehlt sich ein Mikrofon mit USB-Interface, z.B. Rhode NT USB.
* Hat man schon ein gutes Mikrofon oder man möchte mit mehreren Sprecher\*innen gleichzeitig aufnehmen, braucht man ein Mischpult mit USB-Interface und der entsprechenden Anzahl von Mikrofon-Eingängen.

Grundsätzlich gilt: Gute Mikrofone kosten Geld. Es ist sinnvoll, sich vor der Anschaffung eines besonderen Equipments an einen Fachhändler mit Beratung zu wenden, die diese z.T. auch telefonisch anbieten.

Wenn man hier sparen möchte, kann man auch bei der Handy-Aufnahme bleiben.

**4.Hörbeispiele**

Geschichten zur Kinderkirche:

Weihnachtsgeschichte:

<https://soundcloud.app.goo.gl/Kcyr>

Kinderkirche im November:

<https://soundcloud.com/user-925231634/kiki-horspiel-november-2020-041120-2210/s-5SSe8Ic4IyK>

Kinderkirche im Oktober:

<https://soundcloud.com/user-925231634/kiki-ho-rspiel-oktober-2020/s-oFTs6ahNdhV>

Und nun viel Spaß beim Geräusche sammeln und Hör-Spielen!

Autor\*in: Britta Köster und Joachim Schuldt; Informationen: Ulrike Droste-Neuhaus, Fachstelle Kindergottesdienst in der Nordkirche.